Salleide Beit Bent Bettinger Beitigen und bei Gerilleren Beit ein Gerilleren Beit der Beitiger Beitaber der Beitiger Beitaber der Gerilleren Beitig ab Beitiger Beiti

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

gedaktion und Gevedition Salls, Cetyriasenvaks 87.

find ift,

ber 150 er,

Salle a. C., Dienstag 15. Juni 1897.

gerliner Gureau: Gerlin 8W-Gernburgerft

Dentiches Reich.

* Am Montag früh befichtigte ber Raifer auf bem Tempel-hofer Felbe die beiben Garbe-Dragoner-Regimenter und leitete barauf ein Exerziren ber Garbe-Kavallerie-Divifion.

* Die bevorftehende Reife des Anifers und Kiel und Hefgoland hat neuerdings eine Aenderung ersahren, indem der Monarch sich erst im Brunsdittel an Bord der "Hohen-zollern" einschriften wird. Die Pacht geht dereits am Donnerstig burch den Kanal nach der Elbemündung und kehrt am 25. Juni mit bem Kaiser und Kiel gurück, wo alsdaum die großen Regatten ihren Ansfang nehmen.

* In Diplomatifden Kreifen will man wiffen, bag ber Raifer am 6. Auguft in Beter bof eintreffen werbe.

Nedewendungen und fcreiben : "Der foegielle Grund, welcher den Minister veranlagt bat, seine Aur zu unterbrechen, ist uns nicht besannt. Man tann wohl vermuthen, daß Besprechungen über wichtige politische Fragen stattvermingen, og Berepregingen iner er winnige geninder erigier laiter finden, der all Kombinationen, die an diese Rückfehr gefnüpft werden, haben noch keinen sicheren Boden."
Daß die Bleife vos Frinanzministers und fein augendlickficher Musentholt im Westlim im englien Jusammenbang steht mit wichtigen Ercignissen auf dem Gebiete unserer inneren Politik, durfte leinem Bweisel zu begagnen haben.

Boeifel zu begegnen haben.

* Zum Präfibenten des Reich sverficherungsamts soll nach einem Telegramm der "Köln. Boltszig."
Geheinwarft des Verdeffe ernamt werden. Bedite bearbeitete
befanntlich im Reichsamt des Junern die Berfickerungsangelegnsheiten und vertrat mit bem Minister v. Boetticher zu
einmen weselntlich verschiedene Anflichten od vernen des Prafichenten
Böbiler. Diese Berfchiedenheit der Anslichten fam namentlich
ber Konferenzen zum Ausdruck, welche im November 1895
in Bezug auf die Umgestaltung des Reichsverschernspreichen
gepflogen wurden. Der bisherige Präsibent des Reichsver-

sicherungsamts, Dr. Böbiker, wird, wie das "Berl. Tagebl."
yu wissen glaubt, bei der bevorstehenden Unwandlung der Kirma Siemens u. Jakste in eine Altiengelüßgaft dem Polien eines Direttors und die Leitung der Dryamisation übernehmen.

* Gegenüber einigen eiwas auffällig gefaßten Phittiellungen hemerken die "Berl. Pol. Racht.", daß Eraf Paalverkei im Mheingan weilt in leiner Sigenichat als Bartsenber den Offiziersvereins und in Geschäften desselben. Die sonst in des Zeitungen genannten Generale und Admirale gehören sammtlich der Berwaltung des genannten Bereins an.

* Tem englischen Neiterregiunen The Ardan Land Regimert als Colonal in chief angedört, auch in beisem Jahre 1894 dem Regimert als Colonal in chief angedört, auch in beisem Jahre 2004 Gebenftzge der Schlack von Währerlen und kinnen Gebenftzgeit und kinnen der Ardan der Verläusselbeiten und eine Schleiten und kinnen der Ardan der Verläussellen und der der Verläussellen der Verläussellen der Verläussellen und der Kannen der Schleiten bei Geschaften die Gerbeiten der Verläussellen verläus

den alten Landigaten auftebenden Iwangsbefugnisse auf die Landigaten die eine der die eine die ei

Seus ift von 58,6 auf 59,5 Mt. gestiegen. Trier hat eine Breiserhöhung um 5,8,Danig eine solche von 5,0 Mt. Strassumbureaentrade 73,5 Mt. den höchigten. Trier mit 75,5 Mt. den höchigten. Den veries. Das Rindsschaft in Merchold von 184 auf 130 Kg., sur 181 kg., sur 18

Parlamentarifches.

Die Stichtuaht in Wiesbaden ist auf den 23. d. Mts festgelegt worden. Nach amtlicher Kestiellung wurden 20570 Etimmen abgegeben. Hervon erheiten Landwirth Winter-meyer (Freisiumige Wolfspariei) 6761, von Fugger (Centrum)

Charlotte Wolter f.

Wien, 14. Juni. (Telegramm.) Charlotte Bolter ift heute Abend 9 Uhr geftorben.

5541, Dr. Quart (Sozialbemofrat) 5207 und Stadtrath Bartling (nationallib.) 3058 Stimmen.
Der foniervative Landiag sabgeordnete b. Unruh, Bertreter bes pommerichen Kreifes Köslin, Kolberg-Körlin, Publik, ift an einer Rierennstjändung ichwer erkrauft.
Ams Dirichau melbet man: Gegen die Giltigkeit der Rahl bes Pfarrers A. von Wolfskeigere wurde Kroteft beim Abgeerbnetenhaufe erhoben.
Ter diesigkörige Varteitag der fozialbemofratischen Bartei foll bereits Unfang September in hamburg flatifinden. Die Hamburg bet Veralhungen werden diesmal Seldung nachme zu ben Landiagswahlen und die veränderte Taftif der Kartei, bei einer etwalgen Anschung der veränderte Taftif der Rartei, bei einer etwalgen Anschung der Verständigen Under Verständigen der Verlächen und die Krogrammpunft "Keltgion in Prodatomythen", der ihren ihr Prodatomythen in P

Defterreich:lingarn.

Der Kampf gegen das Deutschift um.
Die Freiheren v. Chlumech und v. Ludwigstorss, welche beide in der vorigen Woche wom Kaiser in Aubieng emplangen wurden, follen die erste Schrifte um Andohuma om Werbandlungen milden den Deutschen und den Archaelt und den Archaelt und den Archaelt und der Arch

Belgien.

Ruftlanb.

Beiten ber Aunft und Leitendur vereinte. Genecalintendant Beinn ber Aunft und Leitenbest beachten Trinfpritige auf die Kinfflicten außen der Den Burgsbeare, mit dem sie findlichten außen den der Bereitenbere, mit dem sie fünstlichte auf Samiglie verwachten wer, nicht wieder unteren geworden and nach Bertin sehre sie malte der Jahre nur wenige Male zu vorübergebenden Gastipielen zurück. Auch bier wurde sie immer wieder freudig begrüfft und man berumberte sierts ihre voll erhöltet, erfe Sunft, der sein Zon der Setbensfacht fremd war und die, wenn sie wollte, iner achte tragischen Schauer zu erregen vernoodete, wie wir sie unter vor den geng Großen empfinden. Man ist auch diese sloße Saule über Jadis gedorften. Es beröftlet auf den Spohen der Setweitle auf den geben der Setweitle auf den Spohen der Setweitle auf den Spohen der Schauer über Jahre der Setweitle auf den Spohen der Schauer wie den der Setweitle auf den Spohen der Schauer der Setweitle auf den Spohen der Schauer wie den der Setweitle auf den Spohen der Schauer wie den der Setweitle auf den Spohen der Schauer wie der den der Setweitle auf den Spohen der Schauer der Setweitle auf der Setweitle auch der Setweitle auch der Setweitle auch der Setweitle der der der Setweitle der Setweitle der der der

Die Orientfrifis.

Die Priedufteists.

Die Frieduserhandlungen in Konstantinopel nehmen nach einer von türstsicher Seite sienmenden. Meldung übere regelmäßigen Fortgang. Am Sommabenh fand die vierte Situng in Sachen der Friedensversamblungen siatt. Später sand eine Bersamulingen siatt. Im Wondag follte die siniste Situng katistinden.

Plaag einer Meldung der "Agence Hauss" sind die Griecketzung der Friedensebehingungen geden. Es deslätigt sind, daß die Plorte sleich einen Späng auf sehr gemößigter Grundlage geneigt sein wird. Die Arbeiten der Konflichen Klättern zusolge hat eine an den Jaren und an den deutsche sind franzein Desklädischen Macken der übrigen Mäche sein siehen der Ansprückes auf Annesion Teheslätiens die Botschafter der übrigen Mächte sehr wannagenehm berührt.

Die Aussischungen des österreichigk-ungarischen Botschafter der übrigen Mächte sehr Sultan ubseh meine Ausbien, dem Stinzei der Ansprücken der Lieberen großen Einbruck gemacht. Salice ertlärte nämlich dem Eustlan aufs einder under Ansprücken der Stinzeich der Backer aus der Stinzeich der Backer ertlärte nämlich dem Eustlan aufs einbrung demacht. Salice ertlärte nämlich dem Eustlan aufs einder unter ab die der Strinzei der Rachaftanten behönge und des Verlange die Strinze Thefallens nicht im Sinne der Erspinschafte er Verlanden sie Krage Thefallens nicht im Sinne der Erspinschafte er Verlanden den Erspinschafte er Verlanden sie Krage Thefallens nicht im Einne der Erspinschafte er Verlanden.

ledigt sei. In Thessallen sablen gwischen ben kriegsührenben Theilen Berhandlungen wegen des Austausche der Gesangenen begonnen. Die Türken haben 230 Gesangene, unter ihnen mehrere Freguläre, die Griechen haben 200 Gesangene gemacht, unter ihnen 20ststeue und einen Arzt.

Gin Artikel ber "Samburger Nadrichten" verbreitet fich über "Englande Abslichten auf Areta". Er geht aus von bem in den Limes veröffentlichten — von uns bereits wiedergegebenen — Autonomite-Vorfchlage für Areta

nis don dem in den Linnes veroifeilichen — den und bereits wiedergegebene — Au ton mite-Vor if dage für Ar et a mid sagt:

"An der That: wollten die anderen Mäckte diesen Entwurf genehmigen, so würden fle England den Weg gur Bestignahme kretad dahmen, und dechald balten wir diese Verfellung-für unecht. Rushand, wedere Arte um teinen Perei in englische Spinde fallen lassen wird wieden von der eine Arte die Ausgehöung-für unecht. Rushand, wedere kretad dahmen den feine mild, darf mid augeber, daß die Ansel von einstrüßen Arten der einem Vereit, der eine Vereit, der eine Vereit in eine Vereit der einem die unschlie Englassoch ist der eine Vereit der

sahlreichen Publiftum bestudt.

Raiden-Rennen. Beis 3000 Mt. Kur Bweisdrige.
Mit ca. 1000 m. Fied. D. dartgenfis' dr. St., Sudrund.
Mit ca. 1000 m. Fied. D. dartgenfis' dr. St., Sudrund.
Diebermann's dbr. D., Sectioner' 53k kg (Vanton) 1. den R. von Riebermann's dbr. D., Dechmer' 53k kg (Vanton) 1. den R. von Riebermann's dbr. D., Dechmer' 53k kg (Vanton) 1. den R. von Riebermann's dbr. D., Dechmer' 53k kg (Vanton) 1. den R. von Riebermann's dbr. D., Dechmer's 55 kg 2. Gett. 126: 10. Mag: 44, 28 und 45: 20. Sider mit smei Sangan gemonnen. Prene liefen: "Bliebermuhs", Mantinger', Melecalon's "Ben Bow", "Simpsathies", "Misher's A. (Vanton) 2000 Mt. Dift. ca. 1800 m. dr. von Riebert 13k kg. 28. dr. dechmorff) 1. St. Lude's 4j. dr. St. Mandell's Mr. St. Back's 4j. dr. St. Back's 4j. dr

Großes Armee. Ragbrennen. Preis 6500 Mt. und Schenpreis St. Majeftät des Kaijers und Königs. Dift. ca. 5000 m.
Lt. v. Weltheim's 61. dr. W. "ham i da h" v. "Tachenberg" a. d. "Eittle Bella" 74 kg (Bef.) 1. Derif Gr. Schlippendas's 31. dr. W. "Rom i fra. "Kohen Arton" 73 k kg 2. Lt. v. Lettow's a. dr. W. "hom Myttom" 76 kg 3. Zot. 285:10, Plag 66, 28, 28:30. Mit zwei Länger gewomen; fünf Längen weiter gurüd "John Myttom", um fecks Längen gefolgt von "Bundibe" und "Gebelberg", die im tobten Rennen auf dem vierten Plag enderen. Kenner liefen: "Szgenne leants", "Baffenichmieb", "Lantel", "Tramore", "Kair Wind" und

Seg borfe Rennen. Staatspreis 3000 Mt. Diffang 1633 Metr. 1. Kgl. Spt. Geft. Gradig Freid um, 2. Sprn. S. Sum mondts Marfolf, 3. Sprn. F. Althofts Ambition. Tot.: 10:10. Troft & and feap. Rubpreis 2000 Mt. Diffang 3000 Med. 1. Frin. von Sartogenfis' Trumpeter, 2. Sprn. S. Marsis Foreign Office, 3. Sprn. F. Rühns Kabett. Tot.: 19:16. Marsis 56:20, Blay II: 88:20.

Beer und Marine.

baen v. Daen begann g garnifont biefigen an ein Ein bieft ein hieft meister ausgefah Die Fra gebrocher zu einer

gunot

Junot, i Berfiorb fürflich 1838 zu Luife, She wife, She wife, She wife, Sunot l Reigun, feit 184 Rubolifand. 1850 ir Bauwei branker pranker ben free free

Die fo gur Giberg leichen weite Beichen ein lefen: am 31 fle von wehte ber Suls a laten:

Bur Starol felbft Magn Rönig verfat

Beit Beit von bes D i mä ter wo Die ner Die

Deer und Wlatine.

Der Neingen ber Knifchigfer-Afbiellung bei Brich erichsort mit bem durch eigenlämische Grifalt (Dradynform) flaß, lern Frischollon werden noch a. 14 Tage fortbauem. Gereine Grifalt (Dradynform) flaß, ebenio wie in frühern Jahren Schlenverluche mit bem aufgerenen Bellon von einem Loppoboot vorgenommen, melde die Bollon von einem Loppoboot vorgenommen, melde die bei bung des Ballons auf ber Flotte erproben follen. Auch verten Driftiere der Altmen und Raten im Bedoachten und Griffen und der Rechtlemung ihrer Stellung in See vom Salan auf grift, was durch die rubigere Lage des neuen Ballons in der Windrichtung jest fehr erleichtert ift.

Bereine und Congreffe.

Die Generalverfaumilung bes Dentichen Trogiken Beitschnes hiel bie Zurücknahme der Berfigung des Betting Bolizeirräftventen, detreffend den Berfeber mit Anzeimitteln, für bringend geboten und ertlärte, daß die deutsche Bestichung der Baaren leicht Erreuchklungen sebreiftigene fonne.

Telegramme.

Berlin, 15. Juni. Dem "Col.-An," aufolge tritt ber alfeste Berufs genossenschen Köste beute unter bem Borsis des Reichstagsabgeorbenten Röste fier gulammen. Auf der Tegesordnung sieht u. A. die Frage der Bereinschung der Arbeiterversicherungse und Abanderung der Unfaltersicherungsber Unfalter

arten Bernigs eind fenn garts et af hette unter den Worth bes Reichstagsabgordneten Röfick hier gusammen. Auf der Tagesordnung sieht u. K. die Frage der Bereinfachung der Arbeiterverschierungsgeieße.

Broifdam, 15. Juni. Bei dem Brande im Schaderrig siederungsgeseiße.

Broifdam, 15. Juni. Bei dem Brande im Schaderrig schage es, die die sind speech eingesglossen von Grubenarbeitern gelang es, durch einen Rachdarichacht zu entstommen. (Siehe auch Promig) Handweite, 15. Juni. Der Bauuntern ehmer Frig Devise hierschie wurde unt der Etraße mittelst Volde er stochen. Der Mörder, der Schaffles mittelst Volde er stochen der Mörder, der Schaffles mittelst Wolde er stochen der Mörder, der Schaffles Beitung" meldet aus Rödin. 14. Juni. Die "Rölnische Beitung" meldet aus Aachen: Der Schaden bei dem Brande der Indssahrt, der Kondie und geschen bei dem Brande der Indssahrt, der Kondie und Kondie und Kondien und der Kondies der in den Robert und Kondies und Kondies und der Kondies der der Kondies und Kondies und der Kondies und der Kondies und Kondies und der Kondies u

3um Attentat auf Faure.
Paris, 15. Juni. Gestern früh wurde an der Stelle des Attentats eine zweite Röhre gestunden, welche der explodirten ähnlich ist. Deselde enthält Bulver in vorzig glich ster Wijchung und Sipenprojektiste. Der Direktor des Laboratoriums ist der Meinung daß dieselben dei der Explosion hätten großes Unheil aurideten können, wenn die Brojektise aus der Rödre habeit der Archeit den der Kohre horizontal anstatt vertital herausgeklopen wären. Muf der Kräcktur wird vernutskel, daß der Urbeder des Attentats bietelde Kerfon sei, welche zur Zeit des Bestuckes des Attentats bietelde Kerfon sei, welche zur Zeit des Bestuckes des Attentats dieselbe Kerfon sei, welche zur Zeit des Bestuckes des Attentats dieselbe Kerfon sei, welche zur Zeit des Bestuckes des Attentats dieselbe Kerfon sei, welche zur Zeit des Kerfon seines des Verlegten eines Verlegten.

Ans der Proving Cadien und ihrer Umgebung.

ort nagering mierer Original-Keireipedrigen in nur mit bauffier Cueled-Anabe erhaite.

-rs. Beiheufels, 12. Juni. (Berurtheilung wegen Kurpfuldere.) Der Barbier Josef Main aus Beuben balte ben Beinbruch eines Ainobe fo unrichtig bejandelt, bah bab betrofften Bein jest etwa 5 em fürzer als das gefunde ift. Das Landgericht zu Naumburg beitrafte beshalb ben Mann mit 3 Monaten Gefängnit.

* Maabehure. 14. Omit Continue in mit mit Benaten beitrafte bei bei Benaten benaten bei Benaten benaten benaten bei Benaten benate



nteur Leng in feinem ter als des

weilende Infanteries in der vers Herzgegend reth übers tritt der unter dem gusammen. einfachung Unfallver

Den in gelang es, Proving.) ier Frig st Dold Wagner,

elbet aus ichfabriten e Ursache iem Wolls ausbrad. er statue ares und en Bolks-erten Zw drache, in Einigung

aufolge ing ber ifort ber i bereits i bereits i t mehr el affen en habe. in feiner ölle für ifationen gestern

stelle des plodirten ich ster r Dis r Dis leinung, hätten ttentats ren bie

wegen n hatte troffene 3 Lands Nonaten oving otetages der der ch mit-ftgesest mittags 1) über Berücks Berichts chnung

ungen 13 fefts dels:

Mitragiln murde ein Besuch abgestattet. Bei der Bestätigung des Josistungsschaftes Berkepfa-Maidad wurde in der Grude eine steine steinen der Bestätigung in der Expenditus eingenomen; der Grude eine steine ferfeisung in der Expenditus eingenomen; der geweichert Geber der eine Kommen der Grude eine Schieden der Grunden der Grude eine Kommen der Grude eine Kommen der Grude der Grunden der

summ an tende web nicht gene verbernen geneensbroteget und einer tir ieden Bedurftigen fets offenen Jand sällte zu den geadetilen Bürgern Frankenhaulend.

— Jen, 13. Juni. (Die Burfdenischeins die die den Keftzug und Grundlieinigung des Zuichenischeinens des die dem Keftzug und Grundlieinigung des Zuichenischeinens auch dem Moderneberg dei Elienad den Auflächische von Anner Krauen und Jungfarent von Irener Krauen und Jungfarenden 18 am 31. Mär; 1816 der wiede Jahrestag der Elinadhur von Krauen inder weiter der Aufleichische in der Aufleichische in geologischieter sichenlundsweig, an der Seile ist zu leien: Bon den Frauen und Aumfrauen zu Jena am 31. Mär; 1816. Bein Wartburstelft, 18. Othoer 1817, wurde ke vom Erstellung der Spiegen Ersbergag Karl Megnetz auflein: Bon der Frauen und Jungfrauen zu Jena am 31. Mär; 1816. Bei der Auflehung der Spiegen Ersbergag Karl Megnetz auflein: Bon der Frauen und der Spiegen Ersbergag Karl Megnetz an der Spiege von 500 Innaer Glubenten auf dem Scholber in Weimar. Blie auch in Jena die Wurferfields der Ver Auflischen verfiel, wurde des Banner, auf das von der Velhörten gefahndet wurde, einem alten Aumfendafete, der der Enner Entschrift und der Verlegung der eine Auflichtigen verfiel, wurde des Verlegung der V

Salleide Lotalnadridten vom 15. Inni.

Salleige Lofalnachtichten vom 15. Juni.

Ken Rasdemal weisene Ortsimal-konersjondenen ist nur mit denilden Quellenmande andlauf.

— Ihre Hohleitung traden geltem au turzem Aufenthalt hier
ein. Nachdem das Frühflicht im Grand hotel dode eingenommen
bar, teilen die Gertichtellen in nach detel dode eingenommen
bar, teilen die Gertichtellen im nach detel dode eingenommen
gefüngen Cherliner Tageblath, Beiliner Börien-Gourie, Kreistungs
glitungen Leftiner Tageblath, Beiliner Börien-Gourie, Kreistungs
glitungen Leftiner Tageblath, Beiliner Börien-Gourie, Kreistungs
glitungen Leftiner des beleichigungsflong egas einige Mitglieber
de frührern Börienvorstandes in halle zurückgegogen haben soll.
Diese Nachticht ist, wie wir ausbrücklich zu erlätzen ermächtigt sich, un na abt. Der bereits anberaumte Verhandbungstenmin ist vom Gerichte lediglich aus dem Grunde vert a gt
worden, damit der Nichte Zeit des, sich mit dem umstangerichen
Macterial, das von dem juristischen Bertreter des Hern um umsangerichen
Macterial, das von Nem juristischen Bertreter des Hern um umsangerichen
Macterial, das von Alten gedracht worden ist, bekannt zu machen.
Der neue Berhandlungstermin wird vocaussschäftlich schon in aller nächter Zeit anberaumt werden.

— Clabsterordrucken-Berfammtung. In der gestrigen öffentlächen Sigung nohm die Berfammtung kom der Mittheilung des Magistrats, das er dem Leichtus der Bertremmtung
der Tebebung von 120 Brogen des Bertremmtung betressen vie Berfammtung ab von them weiteren Berfuld, eine Flicklichen Berfammtung ab von ehem weitere Refuld, eine Winstang Berfamtung ab von ehem weiter Berfuld, die Gingting anzibahnen, ab und gab dem Magistrat anheim, die Sache din der weiteren Wege gu leiten, das der Noglen des Flicklichen
des Wegistrats betreit einem Bossellage entsprechende Bertheilung des Steuereboters ausgeden. All der Kunsten von des das der Vertreit gesten der der kannen der Kunsten von den and der Kunsten der der kunsten der der Gertreit der der der der Bertreit und der vertreite das der der kunsten ka

Berfamm fung eine Borlage über Besteuerung der Fabrrader juge ben ju laften. Mit berwiegender Refredit wurde nach bem Antage ber herren Stodto. De ist und Genoffen die Einfetung einer gemisten Kommisson um Bwed bes Studium der Echabium der Schallen der Stodt der Besteut ber bei deles in die Zeputation die herren Stodto. Weife, Foelfde, Brith nann, Stedten und Schalte. Beiter wurde noch genebnig, das von den Mitchern von Wohnungen in stodtischen Grundlitäten 2 Rog, des Mitchberriebes für dos aus der fadiligen Masserleitung entnommene Wasser gegablt werden foll.

Better-Andfichten auf Grund ber Berichte ber beutschen Ceewarte in Damburg. Mittwoch, 16. Juni: Wolfig mit Connenschein, mafig warm.

Bafferftanbe (+ bedeutet über, - unter Rull.)

		Gaale n	np Hatten		-	1 18ude
Strantfurt	14	+ 1,30. + 1,88. + 1,94. + 1,44.	14. Junt 15 15	+ 1,80. + 1,87. + 1,92. + 1,78.	9,01 0,02	0,84
			Elbe.			
Autig	13. Juni	+ 0,87. - 0,46. + 2,08. + 1 70. + 2,28.	14. Junt	+ 0,79. - 0 52. + 2,30. + 2,16. + 1,75. + 2,24.	0,68 0,06 — — — 0,04	0,08

Boltswirthichaftlicher Theil. Biehmärfte.

Schlachtbiehmartt im ftabt. Biebhoje zu Balle am 14. Juni.

	Breife für 50 Rilogr. a. Lebend., b. Schlachtgewicht.							
Bum Bertaufe	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		ner.	l un.
налоги		b.	8.	b.		b.	tauft	pertanfi
51 Rinber.	-	-	1-	1 -	1-	1-	1 61	1 -
bapon: 10 Dofen,	34	-	31	-	27	-	10	10
7 Sarfen.	-	-	-	-	-	-	1 7	-
26 Rube.	28	-	25	-	22	-	26	-
8 Bullen,	30	-	27	-	24	-	8	1 -
12 Ralben.	42	-	39	-	36	-	12	-
69 Sammel, - Chafe,	28	-	-	-	-	-	68	-
bavon - Lammer,	-	-	-	-	-	-	-	-
99 Schweine, bapon	-	49	-	47	-	45	89	10
99 Lanbidmeine.	-	-	-	-	-	-	-	1 =
- Ungarifde.	-	-	-	-	-	-	-	-

Buller; Mitching.

Bericht über ben Schlachtvichmarkt
auf dem städtischen Wiehhofe zu Leipzig am 14. Juni 1897.

Buller; Mo Allter; AD Schler, und poor: 180 Odien, 17 Antien, 160 Ante, 99

Buller; Mo Allter; AD Schlerder), 138 Schunfe, 109

Buller; Mo Allter; AD Schlerder), 138 Schunfe, 109

Buller; Mo Allter (D. Schler, 100)

Buller; Mo Allter (D. Schler, 100)

Bullerit; Mo Allter (D. Schler, 100)

Thier - gattung				
Dфfen:	1) polifletichige, ausgemäftete bochften Schlachtwerthes bis ju			
	6 Jahren	-	70	
	2) junge fleticige, nicht ausgemaftete, - altere ausgemaftete	-	64	
	3) maßig genahrte junge, gut genahrte altere	-	60	
0.15	4) gering genahrte jeben Alters	=	55	
Ralben und Rühe:	1) vollfleifcige, ausgemäftete Raiben bochften Schlachtwerthes 2) vollfleifchige, ausgemäftete Rube bochften Schlachtwerthes bis			
	30 altere ausgemaftete Rub: und wenig gut entwidelte jungere	-	60	
	Rube und Ralben	-	55	
	4) maßig genabrte Rube und Ralben	Ξ	50	
	5) gering genahrte Rube und Ralben	-	46	
Bullen :	1) vollfleifdige boditen Schlachtw:rthes	-	57	
	2) maßig genahrte jungere und gut genahrte altere	-	53	
	3) gering genährte		50	
Ralber:	1) feinfte Daft. (BollmDaft) und fefte Saugfalbe	48		
	2) mittlere Mafts und gute Caugfalber	46	-	
	3) geringe Saugfalber	38	-	
	4) altere gering genahrte (Freffer)	-	-	
Schafe:	1) Daftlammer und jungere Mafthammel	31	=======================================	
	2) altere Mafthammel	27	-	
	3) maßig genahrte Sammel und Schafe (Dergicafe)	-	-	
Edweine:	1) vollfte.fchige ber feineren Raffen und beren Rreugungen im			
	Alter bis ju 11'4 Jahren	-	52	
	2) fleischlae	-	47	
	3) gering entwidelte, fowle Sauen und Che.	-	43	
	4) auslanbifche (aus)	-	-	

414 Rinber, und mar 150 Ochsen, 17 Kalben, 157 Rube, 90 Bulles. 408 Ralber 487 Schafe 1280 Schweine langfam

sangen state of the state of th

Südafrifanifche Minen-Conrie

Canalitiunitys. Sutter-venica 28.

mitgethell son 3. 200-ch. Sectin W., Zambenfragt 28.

Chini-Courie vom 14. Juni 1897.

Zennig 1847 fd.

Sennig 3.82; Sulitibeen 131, Sulities carl. 0.27. Charac von 1.25. Chinic cits.

Chini-Courie Canalitius Canalitiu

fontcin 2.88, Modderionitrin egterifion 0.81, Migel 1.62, Migelbero 0.81, Perings 2.4 Mambonitrin 2.66, Robbroott berp 0.97, Sphen 2.25, Gaulh Bield Manh 0.27, Elein Man 1.75, Michael Missel 0.87, Microsian 7—, magin from 2.50, Spattero 2.55, Migelan 1 and 2.18, Mandabeterefs 2.12, Cocana Minerala 6.07, Spidifican 7—, Manh Myddefs 9.48, 64, Magnish 7—, Oceana cost 3.18, Nobester 1.05, Mannier 1.05, Mannie

magunnt /-, Detans cont 1.18, Molyneir 1.00, Samiej -, Rand Ryberga

Refinanticalific Mitter.

Salies Via Striken Size Oxfo. Series Sanies 7.69, Samyon Sanbil. —

Sanies Via Striken Size Oxfo. Series Sanies 7.69, Samyon Sanbil. —

Sanies I. S. Gamman Bromptil 206, Siniela Vi., Sonb. Sich. Ser. G. Sanies S. S. Gamman Stromptil 206, Siniela Vi., Sonb. Sich. Series Via Striken Via Sanies Via San

Baaren. und Probuttenberichte.

Wals ver Juni 23/16.

* Damburg, 14. Juni. (Schiusberich). Nüber-Nehunder I. Grobut: Ballo 58/4, Rubbernet neue Illance, fert en Gord Jamburg oer Juni 8.0%, ser Juli 8.02/2/2 per Rugnite 8.7%, ser Challe 8.02/2 per Departe 8.7%, ser Challe 8.00/2 per Gropene 8.00/2

9% cuttorn, 14. Juni. 90% Brejent Janaguder 10% rubig, Rüben-Rochuter loco
Admburg, 14. Juni. (Radmittagbereid). Good aperage Canton Juli 37.50 G.,
per September 38.50 G., per Da. 39.25 G., per May 39.25 G.,
Padver, 1. S., Juni. Charageann son Stemani. Gegier u. Go.) Rafte to MensBort Davier, 1. Juni. Godinbereid). Ecisegrams on General. Species u. Go.
Anther son demons. Species u. Go.
Anther son demons. Medical Company of Company of Company in Company in

ver. gant 10 Die. Ernberti, Bulle .

Derfin, i. Junt. Gotettus feco den find mit 30 Met? Berbrausschaband,
Merine .

Derfin, i. Junt. Gotettus feco den find mit 30 Met? Berbrausschaband,
Metersteine .

B. Officer .

Bertinise .

B. Officer .

Bertinise .

B. Officer .

Bertinis ger 100 filter 100 filterent ergel 100 Meter 100 Meter .

Bertinise .

Bertinise .

Bertinise .

Bertinis .

Be

** Darminus 16. 3mil. 2008 (marcetal valle, loce 55.00 St. **
** Dareis 16. 3mil. 5mil. 6mil. 6mil. 3mil. 5mil. 5m

Bertin. 14. Junt. (Mmith.) Michtreb 4.66-5,82 Mt., hen 5,03-1,00 St. für Microrum.

Gerblanten. 14. Junt. Michtreb 3.50-4,50 Mt., hen 5,00-850 Mt., tin

** Merbhanien. 14. Junt. Stdritres 3:50-4.50 Set., fen 5:00-5:50 Set., fen 100 Ritegrams.

**Statistical 14. Junt. Statuminolic min 23-31c.

**Statistical 14. Junt. Statuminolic min 23-31c.

**Statistical 14. Junt. Statuminolic min 23-31c.

**Statistical 15. Set., per Junt 3:17c.

**Statistical 15. Set., per Junt 3:17c.

**Statistical 15. Set., per Junuar 3:15 Set., per Statum 3:15 Set., per Green 3:15 Set., per Green 3:15 Set., per Statuminolic 3:17c.

**Statistical 14. Junt. Statuminolic Circles 18. per Statistical 3:15 Set., per Statistical 3:15 Set.,

* Rio de Janeiro, 13. Junt. Bechfet auf London 711/14. * Bueno8-Mipro8, 13. Junt. Goldagto 195,00.

Serant wartil's für die Rodtien L.B. Alfred Cebeling, für den Jefentmitell Eruff Huebfef, siehe in falle. Gerefinunen der Konflien om 9-12 Uig Gennitige, das die Kechtlich ehrriebend guleitige nich idie ver fon il d., ientern telefich "Art die Reduktion ber Halleftern Pettung in Balle a.B.", ju avergien.



Coursnotirungen der Berliner Bötfe bom 14. Juni. (Gradngungs-Course.)	Ratny-Cubm, 88-89 gar. 4 100,00	3tal. Reribional	Sau-Ausführung 63 ₂₁ 93,40 fg.	(Bank.) Distonto. (Brivat.) Amterdam 3. Berlin 3. Lombon 2/1, Gapt. 4). Brilled 5). Bondon 2/1, Hart's 2. Hertsburg at Barthau 3/1, Hart's 2. Hart's 2/1, Hart's 2. Hart's 2/1, Hart's 2. Hart's 2/1,
Dentide Fonds und Staatspapiere.	Merrahahu	Bant-Aftien.	Braunichweiger Jute	Schweig 4. Stanbinavifce Beterburg 514
Ruright RSch. & 40 Zhit	Steam Stocks 6:01-DM	Bail de Bertiner Baijena 6 125,10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 10 46, 125, 125, 125, 125, 125, 125, 125, 125	Spenis Special Speci	Umrechungs-Courfe. 1 AL spect. = 1,70 AL, 1 AL bolland. = 1,70 AL 1 And ar = 4 AL 25 Als. 1 Aubel = 3 30 Au
### ### ##############################	Strongring Stabel Sababa	Sönigdöreger Bereinisant 51/2	North	Cours in Start. Delars Sec St.
00. Greb. 100, 56 - 330, 300 B, bo. 1806 rt. 200 e 329,00 G. bo. 1806 rt. 200 e 329,00 G. Buffithe Balim. Stat. 1806 5 191,00 B, bo. bo. 1806 5 174,40 B. Spanif fe Schulb. 5 191,00 S, bo. 201,00 feb. 100,00 feb. 100,	Celert. 2012 2014 101,99 Do. Reviewshidah gar. 5 112,00 Shifter Delefen	Schlaftige Bant 6 122,25 bis C Witter Bantocein. 71/2 2 bis C Witter Unionbant. 81/2 2	Buderfabrit Frauftadt	Frang, Banfnoten per 100 Frcs. 81,05 @
bo. 3oll-Delig. 5 bo. 400 Gred. 200fe — 112,00 63,08 bo. ExtRA abg. 10 Deliafr. 3oll-Deli. 5 108,90 68	Stangorod-Dombrous	Migem. Gleftr. Gefolischaft 4 102,00 fr. 3	l or ime i	
Pentide Sypothelen-Faubbriefe.	Straid-Date-Clique 1889 101,10 10	Definition Def	Sci 64 RentHani	D. St. St. (Gentermann & Gelter) Str. M. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St.
Sume. Spp. Samsapp. nmt. b. 1905 3/2/10/100 bg. Britinger Spp. Sp5a. 4 100/00 bg. bo. D. untlindb. bis 1900. 4 101/90 bg. Borbb. GrCreb. Bibb. 4 100/10 G	bo. 1885 4 1886 4	Bergwerts- und Sutten-Aftien.	Gifenbahu-Stamm-Attien.	Thur. Gasgef. Lyz. 101/2 206,00 B bo. Stamms-Pr. 101/2 206,00 B S.Thur. BrB. St. 7 126,25 G
Speniar Sport Sp	be. Serbofshahn	Braimpowerger Roblemberte 7 130,00 bg. 69	bo. bo. B. 111/4 276.50 B Galit. RLubwB. 10 109.75 B Gray-Röhad. 51/2 145.75 G Martenburg-Mawia 21/4 84.00 G	bo St. Spirit. 7 133,00 B Sciter Bar. 18-28. 18-28. 1977.76 B bo bo Dolle 100,00 B Sudriole. 641. 1977.00 B Sudriole. 641. 1977.00 B
\$\text{pr. Centrb. \$\pi \text{pfb. } \text{1880} - \text{85} \\ \text{31/2} \\ \text{99.20 bz.} \end{array}\$	Dreg. Ratino. u. R., 1925	Duper Roblem fout. 10 178,00 bg. G Geljentirdener Guffitahl 4 138,75 bg. G G Georg-Marien-St. 51/a122,50 bg. 68	Gifenbahn=St.=B.=Aftien.	Anslandific Gifenbahn-Brioritäts-
\$\frac{5}{2}\$ be. \$\frac{5}{2}\$ 102,00 \$\frac{5}{2}\$ 0.5 \$\frac{5}	Gifenbahn-Stamm-Brioritäts-Aftie	50. St. 28r. 51/2 36,00 t3,03 Sagener Guißitchi 44/2 117,10 b3,03 Sarzer Eijenwerte fonu. 21/4 53,00 t3. b0. b0. Et. 28r. 21/1 54,00 b3.	Dur-Bobenbach Lit. A	Obligationen.
90 in. Spp. 9fd. 1890. 4		31/5 68,30 68 68,30 68 68,30 68 68,30 68 68 68 68 68 68 68 6	Bant- und Rredit-Aftien.	Muffig-Teplişer 31/2 99,85 G Böhm. Nordbahn 4 102,40 G bo. bo. Golb 5 108,50 G
edie. even Greitichant 5 3/2 -	Martenburg-Mawlau 5 123,90 10 fhereifische Siddahn 5 119,75 1	39 Rönig Stilstein fono. 12 224,50 kg.6 Rönig Stilstein St./Pr. 17 232,00 kg.6 Rong Stilstein St./Pr. 16 6 Ramsfelter Rur fo 1012 kg.6 Stein: Stilstr./Roblen. 5 140,00 kg.6 Stein: Miller Rug 1 120/10 kg.6 Stein: Stilstr./Roblen. 1 250/16 kg.6 Stein: Stilstr./Roblen. 1 250/16 kg.6 Stein: Stilstr. 1 250/16 kg.6	Dresbener Bant. 8 160,00 bi.G	Bull-thtchr. 1896 (liftr.).
orienougas petotitutos voitgattonen.	Baltifche (gar.)	g Anduftrie-Aftien.	3nd. Aftien, Br. u. Stamm-Brior.	Braz-Köflacher 2 67,00 G bo. Em. von 1871 u. 72 5 102,10 G Rojchau-Dberberg 4 100,75 G



Das Bürgerliche Gesetzbuch für nur 40 Pfg.

|



wohlfeilste Ausgabe

Bürgerlichen Gesetzbuches

nebst Einführungsgesetz

stellen wir hiermit zum Verkauf. Das Werk (gross Octav mit Umschlag) hat einen Umfang von 456 Seiten "Bürgerliches Gesetzbuch", 50 Seiten "Einführungsgesetz", 10 Seiten "Inhaltsverzeichniss", 25 Seiten "Ausführliches Sachregister", im Ganzen 541 Seiten für



und 20 Pfg. Porto.

Da der Vorrath nur klein ist, so geschieht der Versand nach dem Einlauf der Bestellungen. Dem Betrag von 40 Pfg. in deutschen Reichspostmarken bitten wir 20 Pfg. Porto beizufügen. Die Bestellungen sind baldmöglichst zu richten an den

Verlag der "Halleschen Zeitung" Landeszeitung für die Provinz Sachsen Halle a. S.

99999999999999999999999999999999999

Rotationsbrud und Berlag von Dtin Thiele, Salle (Gaale), Leipzigerftrage 87.

Dit 1 Beilage.

Abierchen zu be- | Sabre 34 nr Chr. in ber Proving Cheftafig geboren mutbe und im

im

ns en= ten ten len Be= id, bi, an ma ant

en-

en en ein ter

en eise en det

nze

a r nil

mt nt bie

in

gen

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Beitung.

137.

galle a. C., Dienstag, ben 15. Juni

1897.

[Rachdrud verboten.]

Trilby.

Roman von George du Maurier. Deutsch von Marg. Jacobi.

"Bo ift Trilby? . . . Bas ist aus ihr geworden? . . . Sie ist fort . . . O sie hat mir einen schrecklichen Brief gesichrieben! . . . Bir wollten uns trauen laßen . . . auf der Gesandtschaft . . . Meine Mutter . . . hat sich eingemischt . . . und der alte, versluchte Esel . . . der Unheilstifter . . . mein Onkel! . . . Die sind hier gewesen! Ich weiß Alles . . . Warum seid Ihr Beide nicht für sie eingetreten? . . . "

"Ich that es . . . so gut ich konnte. Sandy hielt es nicht aus und lief fort."

"Du, Du hattest Dich ihrer angenommen ! . . . Saft Du richt meiner Mutter beigestimmt, daß Trilby mich nicht heirathen follte! . . . Du falicher, falicher Freund! . . . D, fie ift ein Engel - viel zu gut für meinesgleichen . . . bas weißt Du vohl. Bas fie von ihrer gefellschaftlichen Stellung fagen und bergleichen . . . lauter faules Gefdmät! 3hr Bater mar gang ebenso gebilbet wie meiner . . . und überdies . . . was schere ich mich benn um ihren Bater : . . fie will ich, fie, fie gang allein . . . ich sage Euch, ich kann ohne fie nicht leben . . . ich muß fie wieber haben! Wir wollten zusammen in Barbizon bleiben - unfer Lebenlang - ich hatte bie berrlichften Bilber gemalt, wie die andern Leute bort. Wer fragt wohl nach ihrer gesellschaftlichen Stellung . . . ober nach ber ihrer Frauen? Belt und Gesellichaft find bloke Narrenspossen - wie oft haben vir das gesagt und uns vorgehalten. Gin Künftlerleben hat nichts mit ber Welt ju schaffen, es steht boch über ihrem riedrigen und gemeinen Treiben. Die Gefellicaft ift ein Pfuhl, ein verrotteter, vermoderter Sumpf, ber Ginem gum Efel wirb, por bem Ginem graut. Das haben wir gefagt und geglaubt. Und jest foll auf einmal fein Wort bavon mehr mahr fein! . . . Die Liebe geht vor Allem vor - fie macht Alles gleich - die Liebe, die Runft . . . und die Schönheit. Wer bentt bei einer Schönheit wie Trilbys noch an Rang und Stand? Und was ift benn meine gesellschaftliche Stellung? - großer Gott! -Reinen Pinselstrich thue ich mehr, bis ich fie wieder habe . . . nein, niemals - ich fage Euch, ich tann nicht - und ich will nicht! . . . "

So schrie und tobte der arme Junge weiter und geberdete sich wie ein Berzweiselter; er warf Stühle und Staffeleien um und raste dann wild hin und her in wahnsinniger Erzegung.

Um ihn zur Vernunft zu bringen, redeten fie ihm zu und versuchten ihm auseinanderzuseten, daß Trilbn, auch ganz absgesehen von ihrer gesellschaftlichen Stellung, weder zur Frau für ihn passe, noch zur Mutter seiner Kinder u. s. w.

Aber es war Alles umjonst. Er gerieth nur noch mehr unger sich, stammelte unzusammenhängende Sätze und stieß vervirrte Laute aus — der traurige Anblick schnürte ihnen ordentlich das Herz zusammen.

"Gerechter himmel! feib 3hr Beibe benn fo fledenrein, Daß 3hr Steine auf die arme Trilbn werft? Es ift eine Schande,

eine himmelschreiende Schande, daß es ein anderes Geset für die Frau giebt, wie für den Mann! . . . Die armen, schwachen, liebevollen Geschöpfe, denen die Männer immer nachlausen, um sie zu ängstigen, sie ins Verderben zu locken und dann unter die Füße zu treten! . . . D, o . . . es macht mich trank . . . es bringt mich um!" Er rang nach Athem, kreischte laut auf und siel in Krämpsen zu Boden.

Man schidte nach dem Arzt. Taffn fuhr mit einer Drojcke ins Hotel de Lille et d'Albion, um die Mutter des kleinen Billy zu holen. Der Kranke lag ganz bewußtlos da; Sandy und Madame Binard entkleideten ihn und legten ihn auf das Bets des Laird.

Der Doktor kam und balb darauf Frau Bagot mit ihrer Tochter. Es war ein sehr ernster Fall. Noch ein zweiter Arzt wurde zugezogen. Man schaffte Betten herbei und schlug sie im Atelier auf für die zwei schwerbekümmerten Frauen. So endete bieser Unglückstag, an dem der arme Billy eigentlich hatte Hochzeit halten wollen, wie sich herausstellte.

Der Anfall schien epileptischer Natur gewesen zu sein. Es entwickelte sich eine Sehirnentzündung daraus, zu der noch andere Uebel hinzutraten, eine langwierige schleppende Krantheit. Viele Wochen vergingen, die er außer Gefahr war, und auch seine Senesung machte nur allmähliche Fortschritte und zog sich sehr in die Länge.

Sein ganzes Wesen war verändert. Er lag matt und theilnahmslos da und erwähnte Trilby nie, außer einmal, um zu fragen, ob sie zurückgekommen wäre, ob man wisse, wo sie sei, ob man ihr Nachricht gegeben habe.

Das war offenbar nicht geschehen. Frau Bagot hielt es für besser, nicht zu schreiben, und Tassy und ber Laird stimmten ihr bei, daß es zu nichts Sutem führen könne.

Frau Bagot trug Bitterkeit im Herzen gegen das Mädden, welches die Ursache des ganzen Elends war, und Bitterkeit gegen sich selbst, daß sie so ungerecht urtheilte. Es war eine trostlose Beit für Alle.

Aber das Unglück war noch nicht erschöpft. Sines Tages im Februar suchte Madame Angèle Boisse Tassy und den Laird in dem Atelier auf, wo sie einstweilen arbeiteten. Sie befand sich in schrecklicher Angst und Sorge.

Trilbys kleiner Bruber war am Scharlachfieber erkrankt und gestorben. Am Tage nach seinem Begräbniß hatte sich Trilby aus ihrem Zustucktsort entsernt und sich nicht wieder blicken lassen. Seitbem war schon eine Woche vergangen. Sie hatte mit Jeannot in Bibrape, einem Dorse des Bezirks La Sarthe, bei armen Leuten gewohnt, wo sie mit Waschen und Näharbeit ihren Unterhalt erwarb, die ihr Brüderchen krankt wurde.

Sie wich nun Tag und Nacht keinen Augenblick von seinem Bett, und als er starb, war ihr Schmerz so schrecklich, daß Alle glaubten, sie würde den Berstand verlieren. Am Tage nach der Beerdigung konnte man sie nirgends finden — sie war versschwunden und hatte nichts mitgenommen, nicht einmal ihre Kleiber — ohne Abschied, ohne irgend eine Botschaft zurückzustassen, war sie fortgegangen.



Ben minn

Alle Teiche und Brunnen wurden nach ihr burchfucht, auch ber Fluß, an bem Bibrage liegt, und ber nahe Balb.

Taffy fuhr nach Bibrage und fragte bort die Leute aus; er benachrichtigte auch die Parifer Bolizei - Alles ohne Erfolg; und jeben Rachmittag ging er mit bange flopfendem Bergen nach ber Morgue

Bor bem fleinen Billy verheimlichte man bie Rachricht naturlich. Das machte teine Schwierigfeit; er fragte nie nach etwas, fprach überhaupt taum ein Wort.

Als er jum erften Mal bas Bett verließ und in bas Atelier getragen murbe, verlangte er nach feinem Bilbe ,Der Rrug geht gu Baffer'. Er fab es eine Beile an, gudte bann bie Achfeln und fing an zu lachen - es klang jammervoll - wie bas Lachen eines harten alten Mannes, ber lacht, weil er fonft weinen murbe. Dann fah er feine Mutter und feine Schwefter an und erfannte, welche furchtbare Spuren Gram und Sorge in ihren Bugen surudgelaffen hatten.

Ihm war, als ermache er aus einem ichweren Traum, als habe ihn ber Bahnfinn jahrelang umnachtet, als fei er ber Gegenftand endlofer Bergensangft und Befummerniß gemefen. In feinem armen, wirren Ropf ichien es nun endlich wieber flat ju werben; die Erinnerung an fo viele nie ermubenbe Liebe und Gute, mit ber man ihn überschüttet hatte, fehrte gurud, und mit ihr tam bie bitterfte Reue. Sein bergiges Schwesterchen, feine geliebte, vielgeprüfte Mutter - was mar benn nur eigentlich geschehen, um ihr Aussehen fo gu per-

Er umichlang fie Beibe mit feinen ichwachen Armen und brach in einen Strom von Thranen aus.

Lange weinte er verzweiflungsvoll, und als er feine Thranen mehr hatte, fchlief er ein.

Als er erwachte, ward er inne, daß fich noch etwas Anderes, tief Trauriges mit ihm zugetragen hatte. Aus irgend einer rathfelhaften Urfache mar feine Liebesfraft nicht mit bem Bewußtsein gurudgefehrt, fie mar fortgeblieben und ihm mar, als habe er fie auf ewig verloren und fonne fie nie mehr finden nicht einmal die Liebe ju Mutter und Schwester, auch feine Liebe ju Trilby nicht. Wo bas Alles einmal gewesen mar, fühlte er jest nur noch eine tiefe Rluft, eine fcredliche Debe und

Bahrlich, wenn Trilbn auch viel gelitten hatte, fo mar fie boch auch die unschuldige Urfache furchtbaren Leibens gewesen. Die arme Frau Bagot tonnte ben Groll gegen fie nicht aus ihrem Bergen reißen.

Doch es ift hohe Zeit, daß ich biefen Theil meiner Geschichte abfürze; fie ift ichon viel zu traurig geworben.

Als die marmere Witterung eintrat und die Rrafte bes fleinen Billy junahmen, erhielt bas Atelier ein freundlicheres Ansehen. Die Betten ber Damen murben eine Treppe tiefer nach einem Raum geschafft, ber gerabe leer ftanb, und bie Freunde besuchten ben fleinen Billy, um ihn und feine Schwester etwas zu zerftreuen.

Taffy und ber Lairb maren freilich ichon bie gange Beit über Frau Bagots Stab und Stupe gemejen, zwei fefte Rruden, ohne beren unichatbar Silfe fie fich schwerlich in allen Schicffals= wirren hatte aufrecht halten fonnen.

Monfieur Carrel fam jeben Tag, um mit feinem Lieblingsichüler zu plaudern und Frau Bagots Berg zu erfreuen. Much Durien, Carnegie, Betrolicoconofe, Bincent, Antoine, Lorrimer, Dobor und l'Bougon fanden fich ein. Die beiben Letteren fchienen Frau Bagot gang unwiderstehlich, fobalb fie erft wußte, baß fie Cbelleute waren, was fein Menich vermuthen fonnte.

Sie zeigten fich auch wirklich nur von ber vortheilhafteften Seite, und obgleich fie in Allem bas ichnurgerabe

Gegentheil bes fleinen Billy waren, hegte Fran Bagot boch fast mutterliche Gefühle für sie und gab ihnen manchen harmlosen, wohlgemeinten Rath, ben fie avec attendrissement entgegennahmen, ohne auch nur einen Blid miteinander gu wechseln. Oftmals hielten fie ihr bie Bolle und laufchten mit frommem Augenverbreben und heuchlerischen Mienen auf Dig Bagots Musit.

Ber Solbat ift und ein loderer Zeifig, hat es mahrlich gut; er bezoubert und entzuckt alle weiblichen Bergen, jung und alt, hoch und niedrig (bochftens mit Ausnahme einiger weltlich gefinnter Mütter heirathsfähiger Töchter). Und mahrend er fich insgeheim über feine Berehrerinnen luftig macht, ihalten fie Alles, mas er fagt, für baare Munge.

Sämmtliche gute Frauen ber ganzen Welt haben fich von jeher mit Wonne von diefen windigen, tollfühnen Prablhanfen gum Beften halten laffen. Man findet es fo ruhrend, daß fie nie einen Seller in ber Tafche haben, und glaubt, fie maren jeben Augenblick (felbit in ben weichlichften Friedenszeiten) bereit, ihr Leben in die Schange ju ichlagen. Ja, fogar einige pon ben menigen schlechten Frauen, bie es giebt und für bie felbft die beften und flügften unferer Manner oft ibre Seelen vertaufen möchten, haben nur Augen für folche Teufelsterle!

"Mein luftiges Colbatenblut, Mein fühnes Muge, wohlgemuth, Gin grunes Bams und blante Behr haft du getannt, und fonft nichts mehr Bon mir, mein Lieb, von mir

Ms ob bas nicht ganz genug wäre! Dem fleinen Billy tam es ichier unbegreiflich vor, bag biefe beiben höflichen, fanftmuthigen und theilnehmenben Gohne bes Mars biefelben fein follten, die damals auf bem Omnibus von St. Cloud mir nichts bir nichts mit aller Welt anbandelten. Er tonnte nicht umhin, ju bewundern, wie geschickt fie noch bie Beuchelei mit ihren übrigen Laftern verbanben.

Svengali ließ fich nicht bliden, er mußte offenbar nach Defterreich gurudgekehrt fein, mit Tafchen voll Rapoleons und großen Sananacigarren nnb eingewickelt in feinen weiten Belgmantel, ben er ben gangen Sommer über nicht vom Leibe ge laffen hatte. Aber ber madere Gedo fam oft und machte himmlifche Mufit, die für ben fleinen Billn wohlthätiger mar als alles Uebrige.

Sie half ihm, fich in Gebanken bie gange Liebesfulle porguftellen, die er im Bergen nicht mehr empfinden tonnte. Jebes melobifche Tonftud ericien ihm wie ein fühler, erfrifchenber Balfam ober wie Manna in ber Bufte. Es war fein einziges Gut, bas ihm nicht genommen werben fonnte, fo lange er Ohren hatte ju boren und ein Meifter ihm por-

Der arme Secto behandelte die beiben englischen Damen de bas en haut, als ob sie Gottheiten waren, sogar wenn fie ihn auf bem Rlavier begleiteten. Er bat fie bei jeber falschen Note, die fie anschlugen, um Entschuldigung, ging auf ihre tempi ein - bas ift ber richtige technische Ausbrud, glaube ich - und machte Trauermärsche aus Scherzos und Allegrettos, um fich gefällig ju zeigen; ja ber fleine fcmarze Berrather tam fogar mit ihnen überein, daß es Alles fo viel beffer flange.

D Beethoven, o Mozart, wendet ihr euch benn nicht im Grabe um?

Spater fuhr ber fleine Billy bei ichonem Better mit feiner Mutter und Schwefter im offenen Bagen nach bem Bois be Boulogne, wobei Taffy gewöhnlich ben vierten Blat einnahm, ober nach Baffy, Auteuil, Boulogne, St. Cloud, Meubon man fann fehr hubiche furge Spazierfahrten in ber Umgegend von Paris machen.

(Fortfetung folgt.)

in tr

bl

ie G

fi hi for bi bi bi li

ai ei di fo

er be gl

gi fi

anchen sement ten mit

Perein nichter perein nichter Franz Stranz

ch gut; nd alt, finnter geheim vas er

f Miß

d) von hänfen oaß fie maren zeiten) einige b für ihre folde

B biefe ne des 13 pon delten. och bie r nad s und

ibe ge himm= ar als le por Jebes

hender e fein fonnte, lifden

fogar i jeber ng auf glaube rettos, r fam e. ht im

feiner dois de mahm, on gegend

Das Spiel in der Schule.

Unter den ABC-Schüßen giedt es wahre "Spielratten", die sogar in der Schulstwe sich die Spiellust nicht verkneisen können. Sie suchen diese vor Beginn der täglichen Unterrichtszeit und während der kurzen Bausen, welche die einzelnen Lektionen trennen, zu befriedigen, obgleich solche Beschäftigung innerhalb der vier Schulwände untersagt ist und daher leicht ein "gefühlvolles" Nachspiel für die kleinen Leute haben kann. In erklärlichem Angligefühl vor derartigen Folgen wird denn auch von den holden Sprößlingen, sobald der Lehrer sich zeigt, mit verblüffender Geschwindigkeit der Lust ein End' gemacht. Sogenannte Bewegungsspiele verbieten sich hier von selbst und so haben sich Unterhaltungspiele eingebürgert, die dem Siehen auf haben fich Unterhaltungsspiele eingebürgert, die beim Sigen auf ber Schulbant betrieben merben fonnen.

der Schulbant betrieben werden können.
Sehr verbreitet, besonders bei Knaden, ist das "Schuffeln", dessen Ausführung zwei Theilnehmer erfordert. Jeder legt eine neue oder erst wenig gebrauchte Stahlseder, die Kundung nach oden gerichtet, auf den Schultisch und bemüht sich nun, mit dem rechten Zeigefinger die eigene Feder ruckweise von hinten so zu lenten, daß die Spige auf die Feder des Gegners sommt. Wem dies gelingt, der ist Sieger und erhält die "Seschlagene".
Sin Diszipulus hat sein diestes Buch mit einigen Vilden, "ausgestattet", die er zumeist durch "Kieterbietern" — gegenseitiges Austauschen der Spielereien dei Kindern — erworden. Er animitt seine Nachdarn zum "Stechen". Den hierzu bereitsich meldenden Kameraden läßt er mittelst einer dem letzteren gehörigen neuen Schreibseder oder Stechnodel in dem self zussammengedrücken Schnitt des Buches piesen. Tisse ihre nach dreinaligem Versuch nicht auf ein Vild, so versiert er die Feder, bezw. Nadel an den "Vilderssigen". Im andern Kalle muß dieser das "gestochene" Kunst: Erzeugniß psichtmäßig aussliesern. Liefern

Beim "Burf. Feberfpiel", das übrigens noch viele andere, willfürliche Benennungen führt, wirft jeber Theilnehmer

andere, willfürliche Benennungen führt, wirst jeder Theilnehmer eine Stahlseber aus der nach oben gekehrten inneren Handsläche durch einmaligen trästigen Anschlage der Finger gegen die Unterkante der Tsichplatte auf diese hinauf. Fällt die Feder mit der Rückenseite auf das Brett, so gewinnt sie der Mitspieler. Hat dieser ebenfalls "Bech", dam wird das Spiel die Jur Entsichen einen langen Papierstreisen, auf den er alle ihm bekannten Berufsarten geschrieben, eng aufgerollt in der Hands. "Was kannst Du werden?" fraat er ein Mitsglied der "klassischen" Sesellichaft, das darauf durch eigenhändigen raschen Zug am Rollenende die Antwort in dem Namen erblickt, der jett als Oberster des Berzeichnisses erscheint. Schelmische "Kolleninhaber" fügen in ein solch Register wohl auch Thiers und Kklanzennamen ein und lachen vergnügt, wenn der "Bug" den Mitspieler durch ein wenig erdauliches zoologisches ober botanisches Kompliment überrascht. ober botanisches Kompliment überrascht.

ober botanisches Kömpliment überrascht.

Mit Stahlsebern oder Nadeln wird auch auf der Schulbant das "Baar oder Unpaar?" gespielt. Die Blätter der "vollen" Schreibheste werden mit erstaunlicher "Jirigkeit" in Pfeile, Speckfresser, Knallbriese, Blasedälge, Zaubertaschen, Sprachrohre u. s. w. verwandelt. Sinen "abgegangenen" Kleiberknopf hat ein Büblein durch Hineiskachen eines Highens au einem Kreisel gemacht, den er mit sichtlichem Behagen vor sich tanzen läßt. Ein Anderer amüsirt sich mit einem Schurrsräden, das er sich ebenfalls aus einem solchen Knopf mit zweisellt hat. geftellt hat.

Möden spielen gern "Fasseln". Fünf Steinden, Bohnen ober Stückden von Apfelsinenschalen legt die Spielende auf die Tischplatte in bestimmte Entsernungen von einander, wirft einige dann in die Söhe und greift beim Auffangen andere gleichzeitig vom Tische. Mancherlei Geschiellichkeitsproben gilt es hierbei zu bestehen. Glückt die angelagte "Tour" nicht, so kommt die nächste Freundin "dran". Sbend ein "Abnehmen". Dies verlangt ein gegenseitiges "kunsigerechtes" llebertragen der "Figur", welche zwischen den ausgestreckten Habens gespannt ist, und die sofortige Umwandlung der Figur in eine andere. Zede berselben hat ihren besonderen Namen, z. B. Wiege, Scheere und bergleichen. 3. B. Wiege, Scheere und bergleichen.

Zum "Bogelspiel" wird die Kante des Schultisches be-rutt, auf und unter welche ein möglichst schnellem Wechsel die mit Beißen Papierstücken bebeckten Fingerspitzen gebracht werden,

welches Spiel mit bem Herfagen eines entsprechenden Bersleins — Kinderreims — begleitet wird.

Unterhaltung sucht man auch im "Briefescher". Der Inhalt eines solchen an "Fräulein . " oder an "Herrn . " adressirten und von Hand zu Hand die Jum Empfänger beförderten Briefes, ein mehrsach gefaltetes Stück Bapter, ist zumeist, wie der echte Berliner sagen würde, der "reene

Die Schiefertaseln gaben früher willsommene Gelegenheit zum "Alipp, klapp, Mühlespiel". Sie ermöglichen schnelles Auslöschen ber babei üblichen Zeichen behufs beren Eintragung in andere Fächer der gezeichneten Kreuzsigur. Das allmähliche Verschwinden der Schiefertaseln hat dieses Spiel von der Schulbank verdrängt. Ab und zu wird es wohl noch mit Silse der Kreide und Tischplatte, eines Buchdeckels oder einer Mammentsäche gespielt. Mappenfläche gespielt.

Natürlich werden auch zum Spielen die diesbezüglichen neuesten "Er f in d un g en" in das Schulzimmer geschmuggelt, sowie die beim Sinkauf von Schreibheften nicht selten bewilligken "schönen" Zugaben. Ordnet der Lehrer unerwartet ein "Auspacken" der Kleibertaschen und Mappen an unter Androchung einer empfinklichen Bestrafung dei etwager Verpeinklichung, dann mirk eines kein kleinen Sowieler gene einer und Sowie Kreichken einer empfindlichen Bestrafung bei etwaiger Berheimlichung, dann wird es den kleinen Sammlern ganz eigen um's Gerz. Erleichtert athmen sie erst auf, wenn der Gestrenge nur die ausgekramten "Raritäten" konfiszirt und erklärt, "für diesmal" von "ausdringlichen" Beweisen seines Mißfallens abzusehen, um nach einiger Zeit die "Schäge" wieder zurüczugeben. Die Eltern aber werden aus erziehlichen Gründen gut thun, hin und wieder selbst eine solche Kevision dei ihren Lieblingen vorzunehmen und sie in zweiselhaften Fällen zu befragen, auf welche Weise sie in den Besit dieses oder jenes Gegenstandes gelangt sind.

Allerlei.

Das Glück der Franen. Der Statistik mit ihren nüchternen, trodenen Zissern ist nichts heilig, sie weiß Alles, sie derechnet selbst die abstrakteiten Dinge. Das neueste Nechenerempel gilt dem Glück der Fraun, und keine geringere Capacität ist es als die Frau Lombrosos, die das "Glück" derechnet bat. Sie fragt vor Allem, od der Mann oder die Frau mehr das "Zeug" in sich hat, wirklich glücklich zu sein, und konnen zu folgendem Nehultat: Die Frau ist die Glücklichere. Die Begründung siügt sich auf Zahlen. Sie hat es dei Hunderten gründlicht zu erforschen gesucht, und für sie sprechen Zissern einzig und allein die glaubwürzdigste Sprache. Hören wur, wie sie das Glück auf hundert Krauen vertheilt: Bollkommen glücklich fat sie nur neunzehn gesunden; diese hatten Alles, was ihr Herz verlangte, Glück in Allem. Zweiundlechzig Frauen müssen sich vorz verlangte, Glück in Allem. Zweiundlechzig Frauen müssen sich vorz verlangte, Glück in Allem. Zweiundlechzig Frauen die so der der heinen Dittelglück begnügen, das beist, ihr Dasein ist erträglich, sie sübren ein Leben, das trübe und sonnig, sonnig und trübe ist, in der Ehe und in der Gesunddeit. Neunzehn weibliche Mesen gehören ganz und gar dem Unglück an. Sie haben Schisstund gehern in keben, in der Ehe, in ihrem Berufe — was sie unternahmen, schlug ihnen sehl. Nach Frau Lombroso strebt aber das Frauenglück einer Reserung zu, und es bleibt nur noch abzuwaren, wie die Rechnung in den Ruchmung in der Beobachtungen, weit mehr Unglückliche auf, was auf Ehrgeiz und Ruchmung verschlimmert sich von Jahr zu Jahr — so meint Frau Baola Lombroso. Paola Lombrofo.

Nechnung verschimmert sich von Jahr zu Jahr — so meint Frau Baola Lombrojo.

Sine Vogelibhste. Eine Leserin schreibt dem "B. X.": "Das Kenster meines Jimmers besindet sich an der Mauer eines Nebenbauses, welches ein niedriges plattes Dach hat. Auf diesem Dache hatte der Nachdar des Daufes eine junge, noch nicht selbstkändige Kräße gesangen, in ein Bogelbauer gethan und dieses auf das Dach geset. In kurzer Zeit vurde ich durch ein sämmerliches Gepiepse, das die steinen Krähe von sich gad, an das Fenster gelockt. Es dauerte nicht iange, so versammelten sich vielleicht zwanzig die dreißig alte Kräben, darunter wahrscheinlich auch die Ettern, erhoben einstimming ein Geschare, rüttelten daran mit den Schnäbeln und Flügeln und wollten gewiß das junge Thier betreien. Denn sie pickten immer umwechselnd an dem Thürchen und prachen in ihrer Sprache mit dem verlorenen Kinde. In kurzer Zeit flogen einige Krähen sort und brachten in ihren Schnäbeln fleine Stückden Futter; obwohl die steine singesperte Kräße selbstverständich genug Krähe. Jeden Tag sitzen samzig die dreifte alten Krähe sieher sämzer krähe selbstverständich genug Krähe. Zeden Tag sitzen samzig die dreifte auf einem anderen hohen Dach, warten, die der junge Bogel seine lauten Zeichen giebt; dann fliegen sie mit großer Unruhe und lautem Geschare iher den Schnäbel in den Zwischennaum des Gebauers, das von kleinen Solzstädden gemacht ist, und sprechen in ihrer Sprache Unaft und Sorae aus. Jeden Morgen habe ich

jest die Freude, das Thun und Tteiben der flugen Thierchen gu be-

jegt die Freude, das Thun und Teiben der klugen Thierchen zu besodachten."

Die reichsten Männer der Welt. Immer wieder beschäftigen sich Leute, die an vielstelligen Zissern besonderes Entzüden haben, mit der Statistis der neichthümer besamter Millionare. Eine neue Statistis der reichsten Leute der Welt liegt nun vor. Danach nimmt unter allen Millionaren den ersten Platz der chinessische Bicetönig Liedungschädung ein mit einem Bermögen von 2000 Millionen Mark. Ihm solgen die Amerikaner John D. Kodefeller, der sich ein Kermögen von 800 Millionen Mark hanptsächlich in der Standard Dit Company errang, Cornelius Banderbilt senior mit 480 Millionen Mark hanptsächlich in der Standard Dit Company errang, Cornelius Banderbilt senior mit 480 Millionen dem Brünzen von Wales zur Berfügung stellt und sich um die Hand von dessen von Wales zur Berfügung stellt und sich um die Hand von dessen Von Wales zur Berfügung stellt und sich um die Hand von dessen Von Wales zur Berfügung stellt und sich um die Hand von dessen Von Bales zur Berfügung stellt und sich um die Hand von dessen Von Bales zur Berfügung stellt und sich um die Hand von des Geld seines Baters zusammenzuhalten versteht, mit 400 Mill. und der englische Dute of Westminster, befannt durch seinen wundersbaren Stadthalalt Großvenor House in Bondon, der eine der außerslessen Geldig bilden John Jacob Alftor, der in Reweydort den Lon angiebt und im Gegensatz zu William Waldorf, der von angiebt und im Gegensatz zu William Waldorf, der gegenswätzige Ehef des Bankbauses Kothschild, mit 320 Millionen und der geschäftlich mit Gould eng verbundene und in seinen Lebensansprücken außerst spariame Amerikaner Russe Gegen mit 160 Millionen. ansprüchen d

wärtige Chef des Banthauses Robhschle, mit 320 Millionen und der gesänklich mit Gould eing verbundene und in seinen Lebens ansprücken äußerit sparjame Amerilaner Ruffel Sage mit 160 Millionen.

**Bas der Chinese glandt. Dem Aberglauben der Chinesen wöhnet der schienes glandt. Dem Aberglauben der Chinesen Millionen der Frühre deutliche Gesandte in Beting, M. d. Brandt, im Junibeld der Internationalen Reuwe, "Cosmopolis" einen interesianten Auffah. Drandt erzählt, das es wohl teine Korm des Aberglaubens giebt, die in China nicht verdreitet wäre. Schlange, Zugienhöuf, Storpion, Kröte und Gidechse personssignen als die sünft Arten. des Sistes die die in China nicht verdreitet wäre. Schlange, Zugieden glädlich, mit Schippe und Besen werden sie wie Kantheiten aus dem Haustgeschaft. Ruchs, Altis, Ratte, Agel und Schlange geören zu den sossensten fünf großen Kamilien, d. D. Feengeschlechten, die übernatürliche Kräste besigen und die Menschen sowen, neden und schödigen. Der Glande an den bösen Allie und die Jurcht vor dem kleb der Götter sind werdereitet. Zeber Frembe, wie überhaupt Jeder, der bellere Augen und Haare hat. Auch als mit dem bösen Allie belaftet angesehn und spielende Kinder werden oft von ihren Estern zurückzusen, wenn ein folder sich ich ihnen nahert. Um dem Reibe der Mille ber Abentle vorfahnen ist, dassing im Maddenslichte gesteckt, weil man annimmt, daß weder Mensch ook Gesti sich um ein 10 wertholses Geschöde, wie ein Mäddene sist, sümmern nerde. Die Seele verläßt den Korzer und lehrte nach langerem Ausenthält in der Unterwelt, wo kie vielleicht vor dem Halbachen es ist, sümmern nerde. Die Seele verläßt den Korzer und lehrte nach langerem Ausenthält in der Unterwelt, wo kie vielleicht vor dem Halbachen es ist, sümmern nerde. Die Seele verläßt der Millen eingen wirten, Zugend zu der heine Steile geste um und inden nach einen Der Hantlichen Halbach aus er eine Seele verläßten der Wertellung eines Auf der Abernatenhören fie im hehre heine Ausender der der Seele kannen der Kenten der Seele kannen der Ken

Jahre 34 nr. Chr. in der Bevoinz Chekkang geboren würde und im. Alter von 123 Jahren zum Himmel aufftieg, um sich dort der Unsterdickleit zu erfreuen. Chang Tao-lings Nachsommen, refp. später die eines seiner Schüler, Kau Kien-de, sind noch beute im Bestip eine sines seiner Schüler, Kau Kien-de, sind noch beute im Bestip eine Kürder als Ober-Exorcisten und Bertreter der höchsten übelschaft Gottbeit auf Erden. Biese derricker verschiedener Dynassien haben den Kien-shi mit Ehren und Reichthümern überhäuft; er restdirt, wo seine Borsahren seit Jahrhunderten gelebt haben, auf dem Lung hu iban, dem Dracken und Tiger-Berg in Klangs, und obgleich der Tempel, der sein Balast war, von den Taipings zerstört wurde, ist er doch schon wieder in alter Kracht ausgericktet worden. Sinen besonderen Schmud seiner Restdenz bilden ganze Reihen größer irdener Tohse, deren Deckel mit Zetteln voll magischer Beichen versledt sind. In diese Gefäße daben er und seine Borsahren die von ihnen ausgetriebenen bösen Geister gedannt, wie König Salomo dies zu thun pstegte. Auch der gewöhnliche taostische Kriester sänzt dergleichen Gestellen, die sich in Damps verwandeln, in eine Kürdissschafe ein, die et dann sorgfältig zusorst, ganz wie sein arabischer Beruder in Tausend und Einer Nacht. Zest soll sich die Würde des "Geheres des Himmels" durch Giner Nacht. Zest soll sich die Würde des "Geheres des himmels" durch Giber abschnitten, Hühnern die Federn aussissen und Kindern der Schweisen globene Ernten zu halten und Millionen von papiernen Amueltten zu verlaussen, aus denne nereinste Sprüce und Allede Beichen stehen. 1876—1877 gad es fast sein paus, an dem nicht mehrere solcher Kapiere angesteht geweien wären, und Kinder, aber auch Erwachsene, trugen dieselben häusig um ihre Jöpfe gewickelt. Gleiches berichten satholische Missonare von einer ähnlichen Epidemit 1769. Den Behörden von 1769, wie 1876, die Sache um so unserschied ber Bopf kür den Beitnisch ber dann den Allere angenehmer, als fie volitische Motive dahinter witterten, da befanntlich ber Bopf für den Chinesen gewissermaßen das Zeichen der Unterwerfung unter die mandschurische Dynastie ist, durch die er eingeführt

Yom Büdjertisch.

Un Diefer Stelle werden alle eingebenden Bücher und Brofduren veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbehalten.

veropentiicht. Bejprechungen nach Auswahl vorbehalten.

— Reghpten und Griechenlaud find es, die der große Globes Trotter, Baron von Korss, in dem vierten Bande seiner Weltreise uns in berennenden Farben vor das Auge tiesst und mit den Köntgensstrablen seines Geistes verlustrirt. Gerade set, wo die aufgerüttelten Justände im Orient und besonders in Griechenland wieder ihrer seisen Alein Bass girteben, wird diese Kändchen von etwa 190 Seiten allen Liebhabern ernster Ersenntnis auf dem Hintegrunde kurzweitiger Bestrachtung bochwillsommen sein. Aben, Djadda, Suez, Bort Said, Kaito, der Mildis hoch dinaus, der Kyreus, Athen, Missolunghi, Batras, Korsu passtren Revue wie ein Kanorama und so kann mit diesem Bande zur Hand in bester Gesellschaft auf einer Reize etwa im Ozean eine zweite machen im Mittelmeer. — Das Buch ist elegant gebunden und zu dem billigen Preise von 3 Mt. durch alle Buchandblungen und dirett vom Deutschen Druck und Berlagshaus, Berlin SW. 68, zu bezießen.

Berlin SW. 68, zu beziehen.

— Georg Hern ann: Mobelle. F. Fontane u. Co., Berlin W. Breis I Mt. "Eine Reihe kleiner, ureinfacher Stizzen-Weber hoch zum himmel siebende Gedanken, noch sehnsücktelnde Liebesträume.

— Nur das Leben — das vlumpe Leben, wie man es täglich um sich sieht, in seiner ganzen lachenden Rohheit, in seiner ganzen kohnen Rohheit, in seiner ganzen konnenden Freude. Hier war es ein Ropf, dort ein scharfzeichnittenes Prosil, dort eine Augenblicksstimmung, die mich reizte, sie mit wenigen stückigen Stricken seizuhalten." Mit diesen Worten leitet der Autor sein Weste ein, das eine Neihe ebenso interestanter Vootwe als scharf beodachteter Situtionen prägnant zum Ausdruck dringt. — Auf alle Fälle haben wir es hier mit einer originellen Arbeit zu thun. Den oberstächlichen Lesen hier sich sie en Stündigen angenehm unterhalten und stellenweise bezilich lachen machen; andererseits bietet das Büchelchen tieseren Raturen eine Fülle von Anregungen. — In sathrijcher Fassung sindet mat manchen ernsten Gedanken und bittere Wahrheiten; das Fanze mildert ein wohlthuender Humor.

mildert ein wohlthuender Humor.

— Dur und Moll. Rovellen und Erzählungen von Baldemar Frey. In feinem Kalisoeinband 3 Mt. Berlag von Friedrich Emil Berthes in Bafel. — Unfere Rovellen Siteratur ift heute vielfach zu feicht. Es fehlt der gemüthvolle Ton, der aus dem herzen fommt und zu herzen geht. hier liegt dagegen ein Buch vor, das verdient in allen deutschen häufern gelesen zu werden, und das auch die Mitter unbedenklich ihren Töchtern in die Hand geben können. Sesmüth, Liebe, Treue, Bergebung, diese echt deutschen Empfindungen in einer einfachen, aber schonen Sprache zum Ausdruck gebracht, klingen von Ansang zum Ende durch das ganze Bändchen hindurch und erwärmen das Herz des Lesers. Einzelne Geschichten sind strahlende Berlen.

Berantwortl. Medafteur: Alfred Lebeling. Rotationedrud und Berlag von Otto Thiele, halle (Saale), Leipzigerftr. 87.



24] Sie

fchriel

fanbtf und Onfel feid ?

aus 1 nicht follte! Engel

vohl.

bergle

ebenfo ich m allein muß bleibe gemal gefellf Welt .vir 1 nichts niebri

ein pe por i Und j Die & Liebe, Schön benn Reiner nein. nicht!

fid) um regun 1 perfu gefehe ihn p ußer pirrte lich b